

Volks- und Anzeigebblatt

Ersteinst
Dienstag, Donnerstag u. Samstag.
Abonnementpreis:
Vierteljährlich bei der Expedition
90 Pfg., durch die Post bezogen
1 Mt. 15 Pfa.

mit wöchentlichem Unterhaltungsblatt.

Siebenundvierzigster Jahrgang.

Einrückungsgebühr:
Die einspaltige Zeile oder deren Raum
innerhalb des Bezirks 6 S., außerhalb
des Bezirks 9 S. Anzeigen, die Mon-
tag, Mittwoch u. Freitag bis Vorm.
10 Uhr eintreffen, finden Aufnahme.

Nro. 45.

Winnenden, Donnerstag den 18. April

1895.

Winnenden.

Aufforderung

zur Fattierung des Kapital-, Renten-, Dienst- und Berufseinkommens auf den 1. April 1895 behufs der Besteuerung pro 1895/96.

Unter Bezugnahme auf die Aufforderung des Steuerkollegiums vom 1. ds. Mts. (Staatsanzeiger Nr. 76) und auf diejenige des R. Kameralamts vom 5. d. Mts. (Amtsblatt Nr. 54), welche am Rathhaus angeschlagen sind, werden die Steuerpflichtigen aufgefordert, am 25. und 26. April d. Js. je vormittags von 8—12 Uhr und nachmittags von 2—6 Uhr auf dem Rathhaus (Zimmer Nr. 7) mündlich zu fattieren oder die Fattionszettel, soweit sie nicht zugeschickt worden sind, abholen zu lassen und solche spätestens bis 26. April d. Js. an die Ortssteuerkommission ausgefüllt wieder abzugeben.

Nach Ablauf der oben angegebenen Frist werden die Fattionszettel, soweit sie bei der Ortssteuerkommission noch nicht angekommen sind, abgeholt, beziehungsweise werden Diejenigen, welche an den obigen Tagen auch nicht mündlich fattiert haben, durch den Diener vorgeladen werden, wofür in beiden Fällen demselben 20 Pfg. Ganggebühr zu bezahlen sind. Weitere Versäumnisse der Pflichtigen hätten Strafe zur Folge.

Bezüglich der Fattierung der bei der Gewerbebank angelegten Gelder wird bemerkt:

a. die Geschäftsanteile der Mitglieder, auf welche Dividenden fallen, werden von der Bank fattiert und versteuert, dagegen sind Anlehen der Mitglieder, welche von der Gewerbebank verzinst werden, zu fattieren;

b. Nichtmitglieder haben die bei der Gewerbebank angelegten Gelder ohne Ausnahme zu fattieren.

Ganz besonders wird noch darauf aufmerksam gemacht, daß auch Gewerbegehilfen und Dienstboten zu fattieren haben, wenn ihr jährliches Gesamteinkommen, einschließlich des Anschlags für Kost und Wohnung von jährlichen 150 M., den Betrag von 350 M. übersteigt und daß, wer sein der Besteuerung unterliegendes Kapital-, Renten-, Dienst- und Berufseinkommen ganz oder teilweise verschweigt, neben der verkürzten Steuer noch den zehnfachen Betrag derselben als Strafe zu bezahlen hat.

Den 17. April 1895.

Ortssteuerkommission:

Vorstand Hiemer.

Winnenden.

Bekanntmachung der Waldfeuerordnung.

Aus dem Forstpolizeigesetz vom 8. September 1879 wird Nachstehendes mit dem Bemerkten öffentlich bekannt gemacht, daß nach § 31 der Waldfeuerordnung vom 14. Juli 1807 Jedermann zur alsbaldigen Anzeige eines entdeckten Waldbrandes verpflichtet ist.

Art. 30.

Mit Geldstrafe bis zu sechzig Mark oder mit Haft bis zu vierzehn Tagen wird bestraft, wer

- 1) mit unverwahrtem Feuer oder Licht im Walde betreten wird,
- 2) im Walde brennende oder glimmende Gegenstände fallen läßt, fortwirft oder unvorsichtig handhabt,
- 3) abgesehen von den Fällen des § 368 Nr. 6 des Reichs-Strafgesetzbuchs im Walde oder in gefährlicher Nähe desselben im Freien ohne Erlaubnis der Forstpolizeibehörde Feuer anzündet oder im Fall der Erlaubnis dasselbe gehörig zu beaufsichtigen oder auszulöschen unterläßt, oder den bei Erteilung der Erlaubnis ihm vorgeschriebenen Bedingungen zuwiderhandelt,
- 4) wer bei einem Waldbrande der Aufforderung der zuständigen Forstbeamten zur Hülfeleistung nicht nachkommt, obwohl er derselben ohne erheblichen eigenen Nachteil Folge leisten konnte.

Art. 31.

Mit Geldstrafe bis zu einhundert und fünfzig Mark oder mit Haft wird bestraft, wer im Walde oder in gefährlicher Nähe desselben

- 1) ohne Erlaubnis der Forstpolizeibehörde Kohlenplätze, Weiler oder bergleichen Feuerstellen errichtet, oder den in Beziehung auf die Errichtung und den Betrieb solcher Anlagen gegebenen Vorschriften der Forstpolizeibehörde zuwiderhandelt,
- 2) brennende Kohlenweiler ohne Aufsicht läßt,
- 3) aus Weilern Kohlen auszieht oder abführen läßt, ohne dieselben gelöst zu haben.

Art. 32.

Mit Geldstrafe bis zu einhundert und fünfzig Mark oder mit Haft wird bestraft, wer Waldflächen oder Felder, welche an Waldungen angrenzen, ohne Erlaubnis der Forstpolizeibehörde abbrennt oder den hierauf bezüglichen Anordnungen der Forstpolizeibehörde zuwiderhandelt.

Den 17. April 1895.

Stadtschultheißenamt:
Hiemer.

Winnenden.

Empfehlung
Erischen Kräuterkäs
Ernst Sommer, Conditor.

Winnenden.

Mit dem 1. April 1895 sind die Bestimmungen des Reichsgesetzes vom 1. Juli 1891 betreffend die

Sonntagsruhe im Gewerbebetrieb

in Kraft getreten.

Hienach dürfen an Sonn- und Festtagen Arbeiter im Gewerbebetrieb nicht beschäftigt werden. Ausnahmen hievon sind der Bekanntmachung des R. Oberamts im Remsthalboten Nr. 55 zu entnehmen. Diese Bekanntmachung ist am Rathhaus ausgehängt.

Den 9. April 1895.

Stadtschultheißenamt:
Hiemer.

Winnenden.

Vom 15. ds. Mts. an ist der

Friedhof

zu den üblichen Zeiten wieder geöffnet und zwar am Dienstag, Donnerstag und Samstag nachmittags je von 5—7 Uhr, am Sonntag nachmittags von 3—5 Uhr.

Kinder unter 10 Jahren haben nur in Begleitung Erwachsener Zutritt.
Den 15. April 1895.

Stadtschultheißenamt:
Hiemer.

Winnenden.

Liegenschafts-Verkauf.

Jung Gottlieb Deeg, Wgr. hier, verkauft heute
Donnerstag den 18. April l. J.,
vormittags 11 Uhr

auf dem hiesigen Rathhaus im öffentlichen Aufstreich:
Hs. No. 76, 75 qm ein einstöckiges Wohnhaus mit einem
zweistöckigen Anbau daran im untern
Sad, B.W. 1320 M.



Kaufsliebhaber sind eingeladen.
Den 16. April 1895.

Ratschreiberei:
Hiemer.

Bezirkswirts-Verein Winnenden.

Heute Donnerstag Abend 7 Uhr

findet im „Hirsch“ dahier eine
außerordentliche Versammlung
statt, wozu sämtliche Mitglieder freundlich eingeladen werden.
Der Ausschuss.

K. Hofkammeramt Waiblingen.
Holz-Verkauf.

Am Dienstag den 23. April

aus dem Hofkammerwald Schöneberg, Abt. 1:

16 Stk. Fichtenlangholz mit 0,32 Fm.
IV. und 2,11 Fm. V. Cl., 145 Fichtenderb-
stangen I., 125 II. und 15 III. Cl., 396
Hopfenstangen I. und 115 II. Cl., 255 Reis-
stangen I., 140 II. und 10 III. Cl., Km. 1
eich. Prügel und 3 Nadelholzprügel, sowie 17
Lose weichgemischtes Madenreis, geschätzt zu 1110 Wellen.

Zusammenkunft vormittags 10 Uhr in Abt. 1.



Dypelsbohm.

Holz-Verkauf.

Am Samstag den 20. ds. Mts.,

vormittags 9 Uhr

aus dem Gemeindewald Buch und alter Hau:

5 St. Eichen mit 5,46 Fm., zu Küferholz passend,
2 " Buchen mit 0,91 Fm.,
22 " Bau- und Wagnereichen mit 7,12 Fm.,
Scheiter buchene 42 Km.,
Prügel buchene 8 Km.,
Anbruch buchene 5 Km.,
Prügel eichene 4 Km.,
Prügel birchene 2 Km.,
50 St. birchene Verbstangen 7 m lang,
16 Lose unaufbereitetes, meist forchene, worunter gemischtes starkes
Stangenholz.

Zusammenkunft auf der neuen Straße nach Birkenweißbuch. Ab-
fuhr gut.

Den 16. April 1895.

Schultheißenamt:
Bauer.



Spechtshof,
D. A. Waiblingen.

Holz-Verkauf.

Am Samstag den 20. April d. J.,

vormittags 11 Uhr

werden aus dem hiesigen Gemeindewald verkauft:

9 Km. buchene Scheiter, worunter 1 Km.
Aschuhiges Nutholz,
250 buchene Wellen,
13 Lose gemischtes Reissach,
10 fichtene Verbstangen 12 m lang.
Zusammenkunft auf dem Platz.



Gemeindepflege.

Korb.

Stammholz-Verkauf.

Am nächsten Freitag den 19. d. Mts.,

von nachmittags 1 Uhr an

werden im hiesigen Gemeindewald verkauft:

27 eichene Stämme 4-8 m lang und
21-36 cm stark,
17 fichtene Stämme 5-13 m lang
und 11-25 cm stark,
785 fichtene Reiss- und Verbstangen 3
bis 9 m lang.

Zusammenkunft im Abelhansen an der Straße nach Hanweiler.
Den 15. April 1895.

Gemeindepflege:
Schäfer.



Revier Reichenberg.

Stangen-Verkauf.

Am Samstag den 20. April,

vormittags 9 Uhr

im Einhorn in Oppenweiler aus dem Staatswald V Lauterhalbe, VI 5
Hochstraße, 6 Mönchsbrunnen, 17 vorderer Steinberg, VII 7 dickes Büchle,
VIII 2 Charlottenhof:

Verbstangen: 1250 St. 1. Cl., 600 II., 155 III., 20 IV. Cl.;
Hopfenstangen: 3065 I. Cl., 1490 II., 30 III., 840 IV.,
2030 V. Cl.;

Rebstecken: 500 I. und 360 II. Cl.

Liedertafel Winnenden.

Heute Donnerstag Abend von 8 Uhr an
im Vereinslokal

Abchiedsfeier

unseres Mitglieds Hrn. Fr. Bürkle, wozu alle Mitglieder freund-
lich eingeladen werden.

Der Ausschuss.



Burgstall.

Holz-Verkauf.

Im Schönthaler Wald werden verkauft am

Samstag den 20. April,

nachmittags 1 Uhr

6 Birken bis 11 m Länge u. 36 cm Durchmesser,
105 Buchen bis 9 " " " 64 " "
51 Weißbuch. bis 6 " " " 36 " "
11 Eichen bis 10 " " " 40 " "
30 Linden bis 10 " " " 43 " "



Am Dienstag den 23. April,

vormittags 9 Uhr

311 Km. buchene Scheiter,
7150 buchene Wellen.

Liebhaber sind eingeladen.

Schwaderer.

Winnenden.

Fahrnis-Verkauf.

Frau Pfarrer Hochstetter Ww. hier verkauft am

Donnerstag den 18. ds. Mts.,

von vormittags 8 Uhr an

wegen Umzugs in ihrer Wohnung, im Hause der Frau Werkmstr. Krämer
Ww. hier, im öffentlichen Aufstreich gegen gleich bare Bezahlung etwas
Fahrnis und zwar:



Verschiedene Bücher und Makulaturpapier,
Mannskleider und Leibwäsche, 1 Steinkohlen-
ofen, 1 größeres und 1 kleineres Erdbülherdie,
1 Nudelschneidmaschine, 1 Schreibkommod mit
Aussatz, 1 Schreibtisch mit Aussatz, 2 polierte
Bettladen, 1 Kofsch, 4 ältere gepolsterte Sessel, 1 Küchekasten, 1
Blumenständer, 1 Krautständer, 1 kleineren Trichter, 1 größeren
Zuber und allerlei Hausrat,
wozu Liebhaber freundlichst eingeladen werden.

Fr. Zeune, Auktioneur.

Winnenden.

Für die bekannte



Wracher Natur-Bleiche

übernehme ich auch heuer wieder Bleichgegenstände zur
pünktlichsten Beforgung.

Kaufmann Langbein.

**Julie Schiefer
Karl Gutscher**

Verlobte.

Bittensfeld.
Winnenden.

Stuttgart.

Ostern 1895.

Heilbronner Gewerbebank

HEILBRONN a. N.

vermittelt unter Erteilung jeder wünschenswerten Auskunft
alle in das Bankfach einschlagenden Geschäfte, insbesondere
eröffnet sie

Credite in laufender Rechnung

gegen Sicherheit, gewährt Vorschüsse auf einen Monat
oder länger in gleicher Weise, besorgt den

An- und Verkauf aller börsengängigen Effekten,

ausländischen Noten und Geldsorten zu billigen Sätzen,
löst Coupons kostenfrei ein, stellt

Checks, Wechsel und Creditbriefe

auf alle Hauptplätze des Auslandes zu günstigen Be-
dingungen aus und übernimmt Wertpapiere zur sicheren
Verwahrung und Verwaltung. Bareinlagen von min-
destens 50 Mark an, über die auch mittels Checks ver-
fügt werden kann, werden zu den jeweilig für den
Depositverkehr festgesetzten Bedingungen verzinst.

Steuer-Büchlein

und zu haben bei

E. Fuß, Buchdrucker.

Für Magenleidende!

Allen denen, die sich durch Erkältung oder Ueberladung des Magens, durch Genuß mangelhafter, schwer verdaulicher, zu heißer oder zu kalter Speisen oder durch unregelmäßige Lebensweise ein Magenleiden, wie:

Magenkatarrh, Magenkrampf, Magenschmerzen, schwere Verdauung oder Verschleimung zugezogen haben, sei hiermit ein gutes Hausmittel empfohlen, dessen vorzügliche heilsame Wirkungen schon seit vielen Jahren erprobt sind. Es ist dies das bekannte **Verdauungs- und Blutreinigungsmittel, der Hubert Ulrich'sche Kräuter-Wein.**

Dieser Kräuter-Wein ist aus vorzüglichen, heilkräftig befundenen Kräutern mit gutem Wein bereitet, und stärkt und belebt den ganzen Verdauungsorganismus des Menschen ohne ein Abführmittel zu sein. Kräuter-Wein beseitigt alle Störungen in den Blutgefäßen, reinigt das Blut von allen verdorbenen krankmachenden Stoffen und wirkt fördernd auf die Neubildung gesunden Blutes.

Durch rechtzeitigen Gebrauch des Kräuter-Weins werden Magenübel meist schon im Keime erstickt. Man sollte also nicht säumen, seine Anwendung allen anderen scharfen, ätzenden, Gesundheit zerstörenden Mitteln vorzuziehen. Alle Symptome, wie: **Kopfschmerzen, Aufstoßen, Sodbrennen, Blähungen, Uebelkeit mit Erbrechen**, die bei chronischen (veralteten) Magenleiden um so heftiger auftreten, werden oft nach einigen Mal Trinken beseitigt.

Stuhlverstopfung und deren unangenehme Folgen, wie **Verleumdungslosigkeit, sowie Blutaustrittungen in Leber, Milz und Pfortadersystem (Hämorrhoidalleiden)** werden durch Kräuter-Wein rasch und gelind beseitigt. Kräuter-Wein behebt jedwede **Unverdaulichkeit**, verleiht dem Verdauungssystem einen Aufschwung und entfernt durch einen leichten Stuhl alle untauglichen Stoffe aus dem Magen und Gebärmern.

Hageres, bleiches Aussehen, Blutmangel, Entkräftung sind meist die Folge schlechter Verdauung, mangelhafter Blutbildung und eines krankhaften Zustandes der Leber. Bei gänzlicher **Appetitlosigkeit**, unter **nervöser Abspannung und Gemüthsverstimmung**, sowie häufigen **Kopfschmerzen, schlaflosen Nächten**, stehen oft solche Kranke langsam dahin.

Kräuter-Wein giebt der geschwächten Lebenskraft einen frischen Impuls. Kräuter-Wein steigert den Appetit, befördert Verdauung und Ernährung, regt den Stoffwechsel kräftig an, beschleunigt und verbessert die Blutbildung, beruhigt die erregten Nerven und schafft dem Kranken neue Kräfte und neues Leben. Zahlreiche Anerkennungen und Dankschreiben beweisen dies.

Gebrauchsanweisung ist jeder Flasche beigegeben.

Kräuter-Wein ist zu haben in Flaschen à M. 1,25 und 1,75 in Winnenden, Waiblingen, Welzheim, Backnang, Schorndorf, Marbach, Murrhardt, Ludwigsburg, Endersbach, Stetten, Cannstatt, Untertürkheim, Esslingen, Stuttgart u. s. w. in den Apotheken.

Auch versendet die Firma **Hubert Ulrich, Leipzig, Weststraße 82**, 3 und mehr Flaschen Kräuterwein zu Originalpreisen nach allen Orten Deutschlands porto- und kistefrei.

Wein Kräuterwein ist kein Geheimmittel; seine Bestandteile sind: Malaga-wein 450,0, Weinsprit 100,0, Glycerin 100,0, destill. Wasser 240,0, Ebereschensaft 150,0, Kirchsaff 320,0, Fenchel, Anis, Helenenwurzel, amerik. Kraftwurzel, Guajawurzel, Kalmuswurzel aa 10,0.

„Viktoria.“



Die überraschend einfache Konstruktion, den unverwundlichen Mechanismus, die allereinfachste Handhabung, die vollendetste Leistung in Leinen, Tuch und Leder, den schnellen, leichten, geräuschlosen Gang, die schöne, hochsolide Arbeit, die neue praktische Apparate, hat die **neueste Viktoria** allen anderen voraus und macht sie deshalb zur **Nähmaschine der Zukunft**. Wer die **neueste Viktoria** gesehen, entschließt sich nie zu einer anderen Nähmaschine. Der Preis ist kaum ein höherer als der der alten Systeme. **Aleiniges Verkaufrecht des ganzen Bezirks: C. Hahn in Backnang.** Man verlange Preise und Zeichnungen.

Kathreiner's

KNEIPP MALZKAFFEE.

Bester Kaffee-Zusatz. Einziger Kaffee Ersatz.
Nur echt in Packeten mit dem Namen **KATHREINER**

Schuld- und Bürgscheine zu haben bei **C. Fuß, Buchdrucker.**

Haupt-Gewinn event. 500,000 Mark.

Glücksanzeige.

Die Gewinne garantiert der Staat.

Einladung zur Beteiligung an den Gewinn-Chancen
der vom Staate Hamburg garantirt. großen Geld-Lotterie, in welcher **11 Millionen 348,795 Mark** sicher gewonnen werden müssen.

Die Gewinne dieser vorteilhaften Geld-Lotterie, welche plangemäß nur 115,000 Lose enthält, sind folgende, nämlich:

Der größte Gewinn ist event. 500,000 Mark		
Prämie 300,000 M.	2 Gewinne à 50,000 M.	1415 Gew. à 400 M.
1 Gewinn à 200,000 M.	1 Gewinn à 40,000 M.	20 Gew. à 300 M.
1 Gewinn à 100,000 M.	3 Gewinne à 20,000 M.	132 Gew. à 200, 150 M.
2 Gewinne à 75,000 M.	21 Gewinne à 10,000 M.	39755 Gew. à 155 M.
1 Gewinn à 70,000 M.	56 Gewinne à 5,000 M.	8290 Gew. à 134, 100, 98 M.
1 Gewinn à 65,000 M.	106 Gewinne à 3,000 M.	6848 Gew. à 69, 42, 20 M.
1 Gewinn à 60,000 M.	231 Gewinne à 2,000 M.	im Ganzen 57,700 Gew.
1 Gewinn à 55,000 M.	512 Gewinne à 1,000 M.	

u. kommen solche in wenigen Monaten in 7 Abteilungen zur **sicheren** Entscheidung. Der Hauptgewinn 1. Classe beträgt **50,000 M.**, steigt in der 2. Cl. auf **55,000 M.**, in der 3. auf **60,000 M.**, in der 4. auf **65,000 M.**, in der 5. auf **70,000 M.**, in der 6. auf **75,000 M.**, in der 7. auf **200,000 M.** u. mit der Prämie von **300,000 M.** event. auf **500,000 M.**

Für die erste Gewinnziehung, welche amtlich festgesetzt, kostet **das ganze Originallos nur 6 Mk., das halbe Originallos nur 3 Mk., das viertel Originallos nur 1 1/2 Mk.**

Jeder der Beteiligten erhält von mir nach stattgehabter Ziehung sofort die amtliche Ziehungsliste unaufgefordert zugesandt.

Verlosungs-Plan mit Staatswappen, woraus Einlagen und Verteilung der Gewinne auf die 7 Classen ersichtlich, versende im Voraus gratis.

Die Auszahlung und Versendung der Gewinnelder erfolgt von mir direkt an die Interessenten prompt und unter strengster Verschwiegenheit.

Bestellungen erbitte per Postanweisung oder auch gegen Nachnahme. Man wende sich daher mit den Aufträgen, der nahe bevorstehenden Ziehung halber, sogleich, jedoch bis zum

1. Mai ds. Js.

vertrauensvoll an **Joseph Heckscher,** Banquier und Wechsel-Comptoir in Hamburg.

Seelig's

homöopath. Gesundheits-Caffee,

nach Vorschrift des **Herrn Dr. med. Zeller, homöop. Arzt** in **Stuttgart** hergestellt u. als **ausgezeichneter Caffee-Ersatz & Zusatz** empfohlen, ist in allen besseren Colonialwarenhandlungen zu haben.

Winnenden.

Prima Wasser-Harz

zum Embden, offen und in Kübel von 1/8 Zentner an, empfiehlt billigst **Chr. Lang, Seiler.**

Winnenden.

Garantirt feinstes Embharz,

bei größerer Abnahme Ausnahmepreise, empfiehlt billigst **Seiler Trittlar.**

Winnenden.

Frischen Schinken

empfehlst **Fr. Kögel.** Auch hat der Obige ca. 40 Ztr. **Seu und Oehmd** zu verkaufen.

Korb.

Unterzeichneter hat seinen neuen Wein,

per 1/2 Liter zu 20 S, im Ausverkauf und ladet zum Besuche freundlichst ein **Johannes Roser.**

Wangen.

Unterzeichneter bringt heute Donners-tag eine größere Partie 2jährige Wurzelreben

in verschiedenen Sorten auf den Wochenmarkt, wozu Käufer freundlich eingeladen werden. **K. Wapf, Rebstockzüchter.**

Achtfach prämiert.

Inhoffen's Java-Kaffee

Anerkannt wohlgeschmeckendster und im Gebrauche billigster Kaffee.

P. H. Inhoffen, Bonn, Hoflieferant Ihrer Majestät der Kaiserin u. Königin Friedrich. Erste und grösste Dampfkaffeebrennerei in Bonn.

Preise: **85, 90, 95 u. 100 Pfg.** per 1/2 Pfd.-Packet. Zu haben in **Winnenden** bei **Heinr. Mayer, Jul. Volz, Bittensfeld** bei **Fr. Hahn.**

Swaithem.

Ein 9 Wochen trächtiges Mutterschwein

(Erstling) hat zu verkaufen **Adolf Gastein.**

Leutenbach.

Seu und Oehmd

hat zu verkaufen **Joh. Schad.**

Winnenden.

Dunghaare

verkauft **Klemm, Gerber.**

Weiler z. Stein.
Heute Donnerstag ist
**weißer und schwarzer
Kalk**
zu haben bei
Ziegler Weber.

Winnenden.
Einige Wagen
Dung
hat zu verkaufen
Bellon z. Stadtmühle.

Winnenden.
19 a 73 qm
Baumgut
im Wailingerberg verkauft und kann
jeden Tag ein Kauf abgeschlossen wer-
den mit
G. Mayer, Sattler.

Ein Mädchen,
welches im Kochen und Haushalt
selbständig ist, findet noch auf Georgii
bei hohem Lohn gute Stelle.
Bei wem? sagt die Redaktion.

Winnenden.
Unterzeichneter ist ge-
sonnen sein besitzendes
zweistockiges
Wohnhaus
mit Saucer, gewölbtem Keller und
Garten zu verkaufen. Liebhaber sind
eingeladen.
Christof Feuter, Weingtr.

Winnenden.
Ein ordentliches
Dienstmädchen
wird bei gutem Lohn bis Georgii gesucht.
Von wem? sagt die Redaktion.

Winnenden.
Ein Laufmädchen
wird gesucht.
Von wem? sagt die Redaktion.

Winnenden.
Auf Georgii sind gegen
Sicherheit
1000-2000 M.
auszuleihen.
J. Geiges, Instrumentenmacher.

Danksagung.
Fast drei Jahre litt ich an hef-
tigen Hämorrhoidalbeschwerden, von
denen mich kein Arzt befreien konnte.
Da erfuhr ich die Adresse des Hrn.
**Dr. med. Volbeding, homöo-
pathischer Arzt in Düssel-
dorf, Königsallee 6,** und ge-
lang es diesem Herrn, mich binnen 3
Monaten gänzlich von diesem Leiden
zu befreien, wofür ich ihm meinen
Dank sage.
**Barmen, Wasserstraße 7.
Ferdinand Tenge.**

Winnenden.
Dunghaare
hat zu verkaufen
Fr. Weishaar.

1 Liter kostet 7 Pf.
Zur leichten und einfachen Her-
stellung von 150 Liter eines gefunden,
schmackhaften
Haustrunks
(OBSTMOST)
versende ich **Mosk.** für nur
franco M. 3.25
(ohne Zucker) meine seit 16 J.
bewährten **Mosksubstanzen.**
Da viele wertlose Nachahm. existieren,
achte m. auf d. Schutzmarke u. verlange
überall **Hartmann's Mosksubstanzen.**
P. Hartmann, Apotheker
107 **KONSTANZ (BADEN).**

**Winnenden: G. Häußermann;
Waiblingen: Apoth. Sträßle.**

Für Rettung von Trunksucht!
versend. Anweisung nach 19jähriger
approbierter Methode zur sofortigen rabi-
kalen Beseitigung, mit, auch ohne Vor-
wissen zu vollziehen, keine Berufs-
störung, unter Garantie. Briefen
sind 50 Pfg. in Briefmarke beizufügen.
Adresse: **Diätische Privat-Anstalt
Villa Christina bei Säckingen, Baden.**

Meinen Mitmenschen,
welche an Magenbeschwerden, Verdauungs-
schwäche, Appetitmangel zc. leiden, teile ich
herzlich gern und unentgeltlich mit, wie
sehr ich selbst daran gelitten, und wie ich
hiervon befreit wurde.
**Pastor a. D. Rypke in Schreiberhau,
(Miesengebirge).**

**Nur
Lob**
tausender Pfarrer, Lehrer, Beamte
zc. über seinen **Holländ. Tabak**
hat **B. Becker in Seesen a. S.**
Ein 10 Pfd.-Beutel **70. acht M.** in **Winnenden.**

Plüß-Stauffer-Kitt
ist das Beste zum Kitten zer-
brochener Gegenstände, wie Glas,
Porzellan, Gips, Holz u. s. w.
Nur acht in Gläsern zu 30 u. 50 J bei
Hch. Mayer, Winnenden.

Anker-Pain-Expeller
Dieses wahr-
haft vollstän-
dige Hausmittel
hat sich seit nunmehr
25 Jahren als beste
schmerzstillende Einrei-
bung bei Gicht, Rheuma-
tismus, Gliederreizen usw.
glänzend bewährt. Es hat in
allen Ländern der Erde eine große
Verbreitung und infolge seiner sicheren
Wirkung eine so allseitige Anerken-
nung gefunden, daß es jedem Kran-
ken mit Recht empfohlen werden darf.
Der Anker-Pain-Expeller
hat seine hervorragende Stellung unter
den schmerzstillenden Einreibungen sieg-
reich behauptet, trotz mancherlei An-
feindung und trotz zahlreicher Nach-
ahmungen; das ist gewiß der beste
Beweis dafür, daß das Publikum sehr
wohl das Gute vom Schlechten zu
unterscheiden vermag.
Um keine wertlose Nachahmung zu
erhalten, sehe man beim Einkauf nach
unser Schutzmarke, dem roten Anker,
und weise jede Flasche ohne diese Marke
als unecht zurück. Zu haben in den
Apotheken zum Preise von 50 Pf. und
1 M. die Flasche.
Haupt-Depot: **Marien-Apotheke**
in **München**; **Marien-Apotheke** in
Augsburg; **Löwen-Apotheke** und
Ludwigs-Apotheke in **München** und
Hirsch-Apotheke in **Stuttgart.**

Zu haben in den beiden Apotheken
in **Winnenden.**

Landesnachrichten.

Winnenden, 15. April. Dank der überaus
günstigen Witterung der abgelaufenen Woche nahmen
die Feldgeschäfte einen guten Fortgang. Die Früh-
jahrsfaat ist so gut wie beendet und man ist nun
überall mit dem Stecken der Kartoffeln u. s. w. be-
schäftigt. Die Wintersaaten, die unter dem strengen
Winter nicht gelitten haben, zeigen eine sehr schöne
Bestandung. Neben den Weinbergen, wo besonders die
unbedeckten Rebhölzer notgelitten haben, sind es besonders
Frühobstbäume, als Aprikosen, Pfirsiche, Frühbirnen,
die infolge der Winterhitze nur geringen oder gar
keinen Ertrag versprechen, da die Fruchttaugen größt-
enteils erstorben sind.

Endersbach. In einer hiesigen Wirtschaft
wurde durch den Waiblinger Stationskomman-
danten und Landjäger Fritz von Stetten ein
junger verheirateter Mann namens Glöckler, an-
geblich aus Balingen, zur Haft gebracht. Der-
selbe trieb sich seit einigen Tagen hier und in
den Nachbarorten in verschiedenen Wirtschaften
herum und machte sich durch übermäßigen Geld-
verbrauch auffällig. Bei seiner Durchsicherung
fanden sich bei ihm 1970 M. vor, über deren
rechtmäßigen Erwerb er sich aber nicht ausweisen
konnte. Da er angab, in letzter Zeit in Stuttgart
beschäftigt gewesen zu sein, wurde daselbst telegraphisch
angefragt, worauf sofort die Antwort einlief, der
Betreffende habe sich des Diebstahls von 2200
Mark schuldig gemacht und sei daher festzuhalten
und einzuliefern, was denn auch am verg. Mitt-
woch geschah.

Stuttgart, 11. April. Wie uns aus
sonst gut informierten Kreisen berichtet wird, ist
die württembergische Regierung entschlossen, im
Bundesrat gegen das Umsturzgesetz zu stimmen.

Stuttgart, 16. April. S. R. H. Herzog
Albrecht machte heute Vormittag gegen 9 Uhr einen
Spazierritt im Rosensteinpark. Gegen 9 1/4 Uhr erlitt
er durch einen Sturz mit dem Pferde eine Gehirner-
schütterung, so daß er nach Anordnung des Med. Rat.
Dr. v. Durdhardt, um weitere Erschütterung durch
eine Wagenfahrt zu vermeiden, mittelst einer Tragbahre
in das hiesige Palais gebracht werden mußte. Als
S. M. der König durch den Flügeladjutanten, Oberst
v. Schott, von dem Unfall erfuhr, begab er sich sofort
in das Palais des Herzogs, der jedoch noch nicht
daselbst angelangt war. Später wurde S. M. Bericht
über das Befinden erstattet. Folgendes Bulletin ist
im Palais ausgelegt: „Se. R. Hoheit hat sich heute
immerhin noch mindestens ein Jahr beanspruchen.“

Vorm. durch einen Sturz mit dem Pferde eine Ge-
hirnerschütterung zugezogen. Irgend welche schwerere
Erscheinungen sind nicht vorhanden und der jetzige
Zustand giebt keinen Grund zu ernster Besorgnis.
Stuttgart, 16. April. Dr. Durdhardt. — So viel
man hört, befand sich Herzog Robert in der Nähe des
Unfalles und war der erste, welcher seinem Bruder
Hilfe leistete.

(Ausstellung für Elektrotechnik und Kunstge-
werbe, Stuttgart 1896.) Wer sich erinnert,
welch bescheidenen Raum die Elektrotechnik auf der
Württembergischen Landesgewerbeausstellung des Jahres
1881 einnahm, der wird sich nicht wenig wundern,
wenn er nunmehr die elektrotechnische Abteilung der
1896er Ausstellung allein für sich fast in demselben
Umfange entstehen sieht, den damals die ganze Aus-
stellung überhaupt besaß. Thatsächlich durchdringt die
Elektrizität in ihrer tausendfältigen praktischen Anwen-
dung mehr und mehr unser ganzes Dasein. Fast jeder
Tag zeigt einen neuen Weg, auf dem die Elektrizität
für die Zwecke des Menschen nutzbar gemacht werden
kann, und rasches ist der Fortschritt auch auf den alten
Wegen. Entsprechend dieser gewaltigen Entwicklung
der Elektrotechnik in allen ihren Formen ist die Zahl
der württemb. Firmen gewachsen, die sich mit elektro-
technischen Aufgaben befassen. Da nun auch die
meisten großen auswärtigen Firmen in Württemberg
Vertretungen besitzen, in das württ. Handelsregister
eingetragen und deshalb als Ausstellerinnen zugelassen
sind, so ist vorauszusetzen, daß die Ausstellungen des
Jahres 1896 ein vollständiges und vollwertiges Bild
des damaligen Standes der Elektrotechnik geben wird.

Canstatt, 14. April. Seit die Witterung
wieder günstig geworden ist, wird mit aller Macht an
dem Bau der Umgebungsbahn Untertürkheim —
Kornwestheim gearbeitet. Besonders interessant sind
die Pfeilerbauten, welche für den großen Viadukt
erforderlich sind, der das ganze Thal vom hiesigen
Sulzertal bis zu den Höhen vor Münsler überspannen
wird. Die elf Pfeiler sind alle schon über 2 Meter
hoch, einer ist ganz fertig und gerüstet. Das Gebiet,
durch welches die neue Bahn führt, gebört landschaft-
lich zu den schönsten des ganzen Landes; man sieht
in dem reichbevölkerten Neckartal außer Canstatt mit
den Schlössern Wilhelma und Rosenstein und der Villa
Berg, den Rotenberg mit der Grabkapelle und die
übrigen Ausläufer des Schurwaldes, sowie insbesondere
auch die freundlichen Orte Mühlhausen mit seiner
Beitkapelle und Hofen mit der durch Umland im Vieh-
verderlichten Ruine. Der Bau der Bahn wird

Canstatt, 15. April. Letzten Samstag
wurde ein hiesiger Briefträger, der schon seit einiger
Zeit im Verdachte stand, Briefe, in denen er
Papiergeld vermutete, geöffnet und nach Aneignung
des Wertinhaltes vernichtet zu haben, auf frischer
That ertappt, als er gerade wieder einige Briefe
geöffnet hatte. Der ungetreue Briefträger wurde
sofort verhaftet und in das Amtsgerichtsgefängnis
abgeführt.

Fellbach, 15. April. Als gestern Abend
gegen 9 Uhr der Sohn des Bahnwärters Heubach,
Soldat beim 3. Inf. Regt. und gegenwärtig im
Urlaub, neben dem Geleise in Begleitung seiner
Schwester auf den Heimweg in das elterliche Bahn-
wärterhaus sich begab, wurde er von dem nach
Waiblingen fahrenden Personenzug 83 von hinten
erfaßt und angefaßt der Schwester, welche ihrem
Bruder noch wegzerren wollte, überfahren und
getödtet.

— In **Bachnang** ist am Mittwoch Vor-
mittag das zwei Jahre alte Kind des Zim-
manns Fritz im Mühlkanal ertrunken.

— In **Oberbrüden, O.A. Bachnang**
ist am 14. ds. Mts. die Scheuer des Löwenmühl-
Christian Müller und des Bäckers Gottlieb Müller
abgebrannt; Entstehungsurache noch unermittelt.

— In einem epileptischen Anfall stürzte in
Göppingen gestern ein Mann in einen
Graben, wo er den Erstickenstod fand. Der
selbe ist ein Arbeiter von **Säckingen**, Vater von
vier Kindern.

Wasseraalingen, 14. April. Die Leiche
des vor 3 Wochen während des Hochwassers er-
trunkenen Werkarbeiters wurde gestern zwischen der
Heimatsmühle und Hülkingen unter einem Busche
im Wasser liegend aufgefunden.

— In **Freudenstadt** ist das Gasthaus
zur „Traube“ bis auf den Grund der Mauern
niedergebrannt. Der Schaden ist bedeutend.

Saalgau, 15. April. Am Karfreitag
Abend zwischen 7 Uhr und 8 Uhr wurde in **Alts-
hausen** der Maurer Wendelin Schnöder in seiner
Wohnung erschossen. Die schuldige Person wurde
am folgenden Tage an das k. Amtsgericht **Sauls-
gau** eingeliefert.

Arthur, Vergiss beim Einkaufs ja nicht die „Perl-
Seife“, Hörst du!